

**Berichterstattung zu strategischen Entwicklungen auf den Politikfeldern des
BMBF in führenden Industrieländern**

Global

**Uno legt Klimabericht vor - Ölindustrie
lobt 10.000 Dollar für Widerlegung der
Uno-Klimastudie aus**

Nach Einschätzungen von internationalen Klimaexperten trägt der Mensch die Verantwortung für die globale Erwärmung. In der aktuell veröffentlichten Studie des Uno-Klimaausschusses Intergovernmental Panel on Climate Change heißt es, dass die zu beobachtenden Veränderungen in der Atmosphäre und den Weltmeeren ohne äußere Einwirkung nicht zu erklären seien. Wissenschaftler gehen von einer Erhöhung der Durchschnittstemperatur zwischen 1,1 und 6,4 Grad Celsius bis zum Jahr 2100 aus. Die Meeresspiegel könnten bis zum Ende des Jahrhunderts nach Einschätzung der Experten um 18 bis 59 cm ansteigen. Die Folge der Erwärmung seien auch zunehmende Dürreperioden sowie Wirbelstürme bisher unbekanntes Ausmaßes.

Noch vor der offiziellen Veröffentlichung des Klimaberichts der Uno hat die Öl-Industrie bereits eine Belohnung für Forscher ausgesetzt, die dieser Studie entgegengetreten. Das konservative US-Institut American Enterprise Institute wolle 10.000 Dollar an Wissenschaftler zahlen, die den Ergebnissen des Uno-Ausschusses zum Klimawandel entgegengetreten.

<http://www.iwr.de/klima>
<http://www.ipcc.ch/SPM2feb07.pdf>

**Emerging Challenges: Nanotechnology
and the Environment**

The UN Environmental Program's Annual Yearbook warns that the environmental impacts of the production and use of nanotechnologies is still unknown. It advises governments to develop regulatory frameworks for nano-manufacturing and to fund environmental impact research.

http://www.unep.org/geo/yearbook/yb2007/PDF/7_Emerging_Challenges72dpi

Norwegen

Innovation results from six of ten projects

Six of ten SkatteFUNN projects generate new products or services. This is the conclusion drawn from the final reports on 7,000 SkatteFUNN projects conducted from 2002 to 2005. The Research Council has reviewed the company reports submitted for nearly 7,000 completed R&D projects that qualified for tax deductions under the SkatteFUNN scheme in 2002-2005. The SkatteFUNN scheme was launched in 2002. The scheme provides companies with up to NOK 1.6 million per year in tax deductions from their investments in R&D projects.

<http://www.forskingsradet.no/servlet/Satellite?c=GenerellArtikkel&pagename=ForskingsradetEngelsk/GenerellArtikkel/VisMedHovedtilhorighet&cid=1170322264758>

EU / Europa**"Mit Forschung gewinnen" Motto des deutschen Ratsvorsitzes**

Unter dem Motto "Mit Forschung gewinnen" möchte Bundesministerin für Bildung und Forschung Annette Schavan den Vorsitz des Rates "Wettbewerbsfähigkeit" leiten, den sie bis Ende Juni innehat, verkündete sie in einer Rede vor dem Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie (ITRE) des Europäischen Parlaments.

Zu den anstehenden Aufgaben der Bundesministerin und ihrer Kollegen zählen: Erneuerung des Europäischen Forschungsraums (EFR), Erzielung einer Einigung zur Verwendung des Artikels 169 (der es der Gemeinschaft ermöglicht, sich an von mehreren Mitgliedstaaten gemeinsam durchgeführten Programmen zu beteiligen) und zu den Gemeinsamen Technologieinitiativen (JTI), Führung eines offenen Dialogs zum vorgeschlagenen Europäischen Technologieinstitut (ETI) sowie Revision der EU-Haushalte für 2008.

http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&DOC=8&CAT=NEWS&QUERY=1170696333810&RCN=27049

Schavan legt Bildungsprioritäten für deutschen Ratsvorsitz fest

In ihrer Rede vor dem Europäischen Parlament versprach die Bundesministerin für Bildung und Forschung Annette Schavan am 30. Januar, die Schaffung eines Europäischen Hochschulraums und eines Europäischen Qualifikationsrahmens während des deutschen EU-Ratsvorsitzes voranzutreiben.

Schavan begrüßte das neue integrierte Programm für lebenslanges Lernen, das am ersten Januar 2007 anliefe, hob jedoch hervor, dass noch mehr getan werden müsse, wenn Europa sein Ziel erreichen will, bis 2010 der wettbewerbsfähigste, wissensbasierte Wirtschaftsraum der Welt zu werden. Die Ministerin forderte eine Moderni-

sierung der Hochschulbildung in Europa, denn "nur dann werden Hochschulen in der Lage sein, ihren Beitrag zu den Innovationsbemühungen Europas zu leisten. Unsere Universitäten verfügen über enormes Potenzial", fügte Schavan hinzu.

http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&DOC=18&CAT=NEWS&QUERY=1170696333810&RCN=27041

Allgemeine und berufliche Bildung 2010

Dieses Dokument liefert einen Überblick über die wichtigsten Initiativen und Ergebnisse, die aus der Arbeit der Europäischen Kommission im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung seit dem Europäischen Rat von Lissabon im März 2000 resultieren. Diese bilden einen Teil des so genannten integrierten Politikrahmens „allgemeine und berufliche Bildung 2010“ und beziehen auch Beiträge der Kommission zum Bolognaprozess im Bereich der Hochschulbildung ein, der auf zwischenstaatlicher Ebene stattfindet.

http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/compendium05_de.pdf

Neues Forum zur Diskussion über zukunftsorientierte Technologie

Das Institut für technologische Zukunftsforschung (IPTS) der Gemeinsamen Forschungsstelle (GFS) der Europäischen Kommission hat ein Forum zur Analyse zukunftsorientierter Technologie ins Leben gerufen. Das Forum für zukunftsorientierte Technologieanalyse (Future-Oriented Technology Analysis - FTA) hat folgende Ziele:

- Bereitstellung eines offenen Raums für den Dialog zwischen verschiedenen, aber sich überschneidenden Gemeinschaften wie Vorausschau, Technologiebewertung, Zukunftsstudien, Technologieprognostizierung, Bewertung, Qualitätsmanagement im Hinblick auf die Förderung von gegenseitigem Verständnis;
- Förderung der Fähigkeit der FTA-Gemeinschaft zur Selbstorganisation;

- Identifikation der Bedürfnisse innerhalb der FTA-Gemeinschaft und Ermöglichung gegenseitiger Unterstützung zwischen ihren Mitgliedern.

http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&DOC=29&CAT=NEWS&QUERY=1171188118905&RCN=27076

Unternehmen profitieren von der gemeinsamen Nutzung geistiger Eigentumsrechte

Europäische Unternehmen sind zunehmend überzeugt, dass eine Zusammenarbeit mit Dritten auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung (F&E) dazu beiträgt, den Wert ihres geistigen Eigentums zu erhöhen. Sie sind auch der Ansicht, dass Politiker sehr viel mehr unternehmen könnten, um das Wissen und die Ideen Europas zu schützen und zu fördern. So lauten einige der Schlussfolgerungen eines Berichts des Wirtschaftsforschungsinstituts Economist Intelligence Unit (EUI).

http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&DOC=31&CAT=NEWS&QUERY=1169926290103&RCN=26985

Untersuchung zum aktuellen Stand und den Aussichten der europäischen Energieforschung

Ein kürzlich veröffentlichter Bericht der Europäischen Kommission kommt zu dem Ergebnis, dass Europa mehr als seine Wettbewerber in die Forschung und Entwicklung (F&E) neuer Energietechnologien investiert, es aber bei der Forschung an Koordinierungsmaßnahmen und Schwerpunkten fehlt. Der Studie zufolge steckt Europa insgesamt mehr öffentliche Mittel in die Energieforschung, und hier insbesondere in Windenergie-, Brennstoffzellen- und Wasserstoffforschung, Kohlenstoffabscheidung und -speicherung sowie konzentrierte solarthermische Energie als seine Wettbewerber.

Insgesamt fördert Europa seine Forschung im Bereich erneuerbare Energien mit 332 Millionen EUR jährlich, während Japan

und die Vereinigten Staaten lediglich 192 Millionen EUR bzw. 144 Millionen EUR für denselben Zweck aufwenden.

http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&DOC=17&CAT=NEWS&QUERY=1170696333810&RCN=27040

Open Source ist Schlüssel zu europäischer IKT-Wettbewerbsfähigkeit

Free/Libre Open Source Software (FLOSS) könnte die Wettbewerbsfähigkeit Europas steigern. Zu diesem Ergebnis kommt eine neue Studie über den wirtschaftlichen Einfluss von FLOSS auf die europäische Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT). "In Europa ist die Fähigkeit, neue Software-Unternehmen zu schaffen, historisch geringer ausgebildet als in den USA, was auf begrenztes Risikokapital und eine geringe Risikotoleranz zurückzuführen ist.", heißt es in dem Bericht, der von der GD Unternehmen der Europäischen Kommission in Auftrag gegeben wurde. Dem Bericht zufolge könnte die verstärkte Nutzung von FLOSS eine Möglichkeit für Europa darstellen, die im Vergleich zum Bruttoinlandsprodukt geringen IKT-Investitionen auszugleichen.

http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&DOC=17&CAT=NEWS&QUERY=1169314787784&RCN=26957

China auf dem Weg zur Wissenschafts-Supermacht

China ist auf dem besten Wege, dank massiver öffentlicher Investitionen in Forschung und Entwicklung (F&E) und einem enormen Pool an Wissenschafts- und Technologiearbeitskräften zu einer Wissenschafts-Supermacht zu werden. Der Aufstieg aber könnte durch das starre politische System des Landes und "wissenschaftliches Fehlverhalten" behindert werden, warnte ein kürzlich veröffentlichter Bericht des britischen Think Tank Demos.

http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&DOC=26&CAT=NEWS&QUERY=1171188118905&RCN=27073

USA

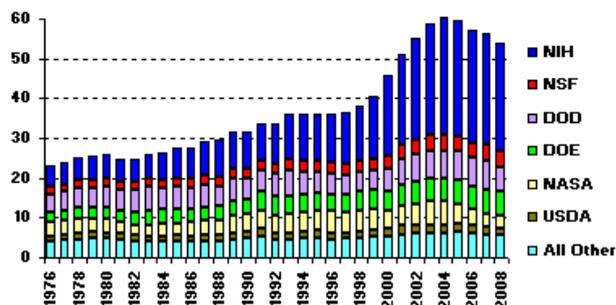
Bush Administration Keeps “Doubling” Initiative on Track

Under the new FY 2008 request, the President asked Congress to increase overall FY 2008 funding for the National Science Foundation, Department of Energy Office of Science, and the National Institute of Standards and Technology core research program by 7.2 percent over his request of a year ago. Under the Initiative, total funding for the three agencies would double over ten years. Annual increases of approximately 7 percent are required to maintain this schedule.

The following are selected programs of interest:

- National Science Foundation funding would increase 7 percent over the FY 2007
- National Institutes of Health funding would increase 2 percent.
- NASA (total) funding would increase 3.1 percent.
- Defense Basic Research Funding would decline 8 percent from the enacted current budget.

Trends in Research by Agency, FY 1976-2008 *
in billions of constant FY 2007 dollars



<http://www.aip.org/fyi/2007/015.html>

<http://www.aaas.org/spp/rd/fy08.htm>

BP Awards \$500M for Biofuel Research

Energy giant BP has announced that the University of California at Berkeley, in partnership with the University of Illinois

Urbana-Champaign (UIUC) and Lawrence Berkeley National Laboratory, will receive a total of \$500 million to host a research center dedicated to developing biofuel technologies. The Energy Biosciences Institute (EBI) will conduct both basic and applied biological research relevant to energy. BP and the university plan to launch research programs this summer.

UC Berkeley was one of five universities around the world invited to apply when BP announced last July that the company would dedicate \$500 million over the next 10 years to a biofuels research facility. Other applicants included UC San Diego, UIUC, Massachusetts Institute of Technology, Cambridge University, and Imperial College London. To improve the bid from the California universities, Gov. Arnold Schwarzenegger's proposed budget for fiscal year 2008 includes \$40 million in lease revenue to support the research center if either of the two California institutions won.

<http://www.bp.com/sectiongenericarticle.do?categoryId=9009836&contentId=7018600>

Impressum

Herausgeber:

VDI Technologiezentrum GmbH
Abteilung Grundsatzfragen von Forschung,
Technologie und Innovation
Graf-Recke-Str. 84, 40239 Düsseldorf

Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung
und Forschung, Referat 211

Redaktion:

Dr.-Ing. Raimund Glitz
0211/6214-546, glitz@vdi.de

Dr. Andreas Ratajczak
0211/6214-494, ratajczak@vdi.de

VDI Technologiezentrum GmbH

Erscheinungsweise: 14-tägig,

online unter  internationale-
kooperation.de

Die Informationen werden zur Wahrung der Aktualität in der Originalsprache wiedergegeben.